

# Jahresbericht AG Literatur – Dokumentation 2004/2005<sup>1</sup>

Franz Marty

**Das vergangene Jahr war geprägt von neuen Projekten. Wir konnten einige vorantreiben, weitere sind erst «angedacht», vieles mussten wir allerdings ruhen lassen. Bei verschiedenen Gelegenheiten flossen Erfahrungen aus unserer «Text-Werkstatt» in Aktivitäten anderer Arbeitsgruppen ein.**

## Ruhende Literatur

Die Bibliographie von Artikeln und Büchern zur Hausarztmedizin verharrte auf dem letztjährigen Stand. Ruedi Meyer hatte per 2004 die Sammlung, welche bis zum Jahr 2000 reicht, bereinigt. Sie ist erreichbar auf unserer Website unter <http://www.bibliosgam.ch/index.php> (nähere Erläuterungen unter [1]).

Der Bedarf einer Weiterführung der Bibliographie zeichnet sich immer stärker ab. Trotz der gewaltigen Fortschritte der Suchmaschinen und der zum Teil luxuriösen Such-Angebote der Hausarztzeitschriften fehlt im Web nach wie vor ein Verzeichnis der aktuellen hausarztrelevanten Literatur. Denn eine konkrete Suche nach hausarztmedizinischen Unterlagen heisst: Suche via Suchmaschinen (Google, Vivi [2], Scirus [3]), Medline oder Websites der Hausarzt-Zeitschriften. Aber: Die Suchmaschinen sind für hausarztmedizinische Zwecke nicht praktikabel; Medline beschränkt sich auf englischsprachige Arbeiten, der Thesaurus

ist für die Hausarztmedizin nicht optimal; eine Suche bei den einzelnen Zeitschriften ist zu zeitraubend.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einem Konzept, wie eine Bibliographie sinnvoll weitergeführt werden könnte. Ideen sind jederzeit sehr willkommen!

Unverändert auf der Eintrittsseite aufgeschaltet ist die von infomed 14täglich publizierte Liste relevanter neuer medizinischer Artikel, welche im Internet im Volltext frei erhältlich sind. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Etzel Gysling.

## Dokumentation – Zusammenstellungen

Ein besonderes Anliegen der AG ist die Zusammenstellung von gesundheitspolitisch relevanten Artikeln auf unserer Website. Unter dem Register «Dokumentationen» sind die Arbeiten zum Thema «Praxisassistenz», «Schnittstelle Hausarztmedizin», «SGAM-Positionen» und für speziell Interessierte, «Grundlagen/Berufstheorie» gebündelt. Wertvoll sind solche Zusammenstellungen z.B. bei Anfragen von Journalisten, Behörden oder Kassenvertretern. Mit einem Link ist Interessierten so die Dokumentation zugänglich.

Wir sind gerne bereit, weitere Dokumentationen auf unserer Website anzubieten. Interessenten können sich beim Unterzeichnenden melden.

## Projekte

Im Berichtsjahr sind zu den Themen «Diagnosen-Code» [4], «Internationale Klassifikation der Hausarztmedizin (ICPC-2)» [5–8], «Notfallmedizin» [9] und «Hausärztemangel» [10, 11] verschiedene Publikationen erschienen. Zusätz-

lich bieten wir, in Zusammenarbeit mit PrimaryCare, auch redaktionelle Hilfe beim Zusammenstellen von deskriptiven Forschungsarbeiten an [12, 13].

Viele gesundheitspolitisch wichtige Schnittstellen und Themen, wie der ärztliche Notfalldienst oder der Hausärztemangel, sind in der Schweiz nur schlecht oder überhaupt nicht dokumentiert. So führte die seit längerem durchgeführte Dokumentation der Praxiseröffnungen zu einem Forschungs-Projekt: Mit einer Umfrage, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin Basel und der FoHAM, soll die Versorgungssituation in der Hausarztmedizin untersucht werden.

Die Zahl der Projekte, Projektideen und redaktionell zu bearbeitenden Texte übersteigt unsere aktuellen Möglichkeiten – die Arbeitsgruppe FoHAM (Forschung in der Hausarztmedizin KHM) wird da in naher Zukunft möglicherweise Entlastung bieten.

Kolleginnen und Kollegen, welche sich in der Arbeitsgruppe<sup>2</sup> gerne engagieren möchten, sind jederzeit willkommen. Die Unterschiedlichkeit der Projekte lässt grosse, aber auch kleine Engagements zu.

## Literatur

- 1 Marty F, Meyer RL. Literatursammlung SGAM – Website Literatur und Dokumentation PrimaryCare. 2005;5:597–8. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-26/2005-26-336.pdf>
- 2 <http://vivisimo.com/>
- 3 <http://www.scirus.com/srsapp/>
- 4 Marty F. Diagnose-Code auf Arztrechnungen. Update 2004. PrimaryCare 2004;4:1050–2. <http://www.primary-care.ch/pdf/2004/2004-50/2004-50-508.pdf>
- 5 Meyer RL. Die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten. Teil 1: Klassifikationssysteme und der Hausarzt. PrimaryCare 2005;5:183–6. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-09/2005-09-488.pdf>
- 6 Meyer RL. Die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten. Teil 2: Frühe Bemühungen um eine adäquate Klassifikation in der Praxis. PrimaryCare 2005;5:205–8. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-09/2005-09-543.pdf>

1 La version française de cet article sera publiée dans le numéro 45 de PrimaryCare.

2 Die Arbeitsgruppe Literatur hat aktuell zwei Mitglieder: Franz Marty, Chur, und Ruedi Meyer, Möhlin.

- 7 Meyer RL. Die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten. Teil 3: Von der ICHPPC zur ICPC. PrimaryCare 2005;5:236–9. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-10/2005-10-656.pdf>
- 8 Meyer RL. Die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten. Teil 4: Die ICD-10 und die deutsche Ärzteschaft – eine Komödie, ein Trauerspiel oder ein Lehrstück? PrimaryCare 2005;5:296–302. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-12/2005-12-657.pdf>
- 9 Marty F. Ärztlicher Notfalldienst – ein verkannter Dienst der Notfallversorgung im Gesundheitswesen? PrimaryCare 2004;4:1042–6. <http://www.primary-care.ch/pdf/2004/2004-50/2004-50-541.pdf>
- 10 Marty F. Praxiseröffnungsinserate in der Schweizerischen Ärztezitung von Mitte 1997 bis Ende 2004 Teil 1. PrimaryCare 2005;5:455–8. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-20/2005-20-205.pdf>
- 11 Marty F. Praxiseröffnungsinserate in der Schweizerischen Ärztezitung von Mitte 1997 bis Ende 2004. Teil 2: Die Anzahl Hausärzte im Kontext anderen Daten. PrimaryCare 2005;5:478–80. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-21/2005-21-206.pdf>
- 12 Campell-Dietrich LR. Notfalleinsätze der Dienstärzte im Rettungswesen (Graubünden 2003). PrimaryCare 2004;4:1039–41. <http://www.primary-care.ch/pdf/2004/2004-50/2004-50-304.pdf>
- 13 Kind A. Datensammlung 2004/2005 zur Impfschutzkontrolle bei der Zecken-Enzephalitis FSME mittels Titermessungen. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-03/2005-03-647.pdf>

---

Dr. Franz Marty  
Erlenweg 8  
CH-7000 Chur  
mesmeta@bluewin.ch